

# Begegnung am Wegesrand

## Artothek-Projekt kommt ins Rollen / Das erste Künstlerduo arbeitet bereits an Skulpturen

Von unserer Mitarbeiterin  
Katrin König

**Bühl-Eisental.** Die Schlüsselworte seiner Kunst, sinniert Steinbildhauer Henning Schwarz, seien Freiheit und Kreativität. Er sitzt mit Künstlerkollegin Gabriele Müller-Nagler in seinem Atelier (Schwarz ist freier Mitarbeiter der Firma „Natursteinwerk Baumann“). Dass die beiden sich seit Monaten regelmäßig begegnen und Gedanken zu ihrer Arbeit austauschen, hat eine Vorgeschichte, die wiederum mit dem Bühler Alternativen Kulturverein zusammenhängt, dem Müller-Nagler als Mitinitiatorin angehört. Ihr zufolge möchte der AKV bildender Kunst durch Skulpturen und Plastiken im öffentlichen Raum mehr Präsenz und Bedeutung verschaffen. Mit der Aufstellung der Kunstwerke solle „der kulturelle Mehrwert unseres Lebensraumes“ gesteigert werden. „Dieses Projekt mit dem Titel Artothek kann nur dank der Unterstützung vieler Sponsoren verwirklicht werden“, sagt Müller-Nagler. „Ebenso wurde ein Antrag auf Fördermittel beim Leader-Regionalentwicklungsprogramm gestellt. Die Genehmigung wurde uns mitgeteilt, wir warten aber noch auf die schriftliche Bestätigung des Regierungspräsi-

ums.“ Dennoch hat sie zeitgleich mit „Gastkünstler“ Schwarz die Arbeit bereits aufgenommen. „In jedem Jahr des Projekts, das bis 2018 läuft, soll ein Künstlerduo zusammenarbeiten. Die Herangehensweise Hennings an den Stein ähnelt meiner eigenen, auch seine Art zu denken und seine architektonische Linie, weshalb er mir als künstlerischer Partner ideal erschien.“ Das Wort „Duo“, fügt Schwarz hinzu, sei nicht zu eng zu betrachten: „Wir arbeiten parallel, nicht an einem Stein.“ Es gehe um eine künstlerische Annäherung. Er formuliert das so: „Wenn man sich menschlich versteht, gibt es große Synergieeffekte.“ Gewiss werde man



FÜR GABRIELE MÜLLER-NAGLER birgt das Artothek-Projekt auch die Möglichkeit, die Infrastruktur von „Natursteinwerk Baumann“ nutzen zu können. Sie hat dies genutzt, um ein Werk größerer Dimensionen anzugehen.

trotz der individuellen Gestaltung beider Kunstwerke am Ende „ästhetische Analogien“ entdecken können. Für Müller-Nagler birgt das Projekt zugleich die Möglichkeit, die Infrastruktur von „Natursteinwerk Baumann“ nutzen zu können, weshalb ein Kunstwerk ganz anderer Dimension entstehen kann. „In meinem Atelier schaffe ich kleinformig.“ Den Geschäftsführer der Firma, Benjamin Dielmann, bezeichnen die Künstler als „Projektpartner und Sponsoren“. Müller-Nagler nennt auf die Frage nach einem Leitmotiv Stichworte: „Spuren, Begegnung, Bewegung. Ein Stück Weg gemeinsam gehen.“ Das entspreche ja auch der Bestimmung der Kunstwerke,

befindet Schwarz. „Sie werden am Wegesrand stehen.“

Beim Betrachten ihrer Projektarbeit wird klar: Beide Künstler haben durchaus schon sehr ausgereifte Vorstellungen. So möchte Müller-Nagler einen Sandsteinbrocken mit Marmor-Bohrkernen kombinieren, die ihn „spielerisch“ durchdringen. Der Stein werde „wie ein Kapitell“ auf einer Stele sitzen, als Basis diene eine Edelstahlplatte. Für das über drei Meter große Kunstwerk benötigt sie unter anderem einen Kran. Der wird auch unumgänglich sein, um den Transport zu bewältigen: Die Skulpturen sind zwar auf Mobilität angelegt, ob ihrer Größe und des Gewichts bedarf es aber noch genauerer Überlegungen mit den Spezialisten im Betrieb.

Wenn Schwarz an seinem Kunstwerk arbeitet, fällt sein Blick auf die Felder – man denkt unmittelbar an seine Definition der Kunst. Sein gigantischer Stein mutet wie ein Fahrzeug an: Schwarz hat für ihn „Reifen“ aus Stein gefertigt, um so die Idee der Bewegung aufzugreifen. „Darauf werden massive Formteile aufgebaut“, erzählt er. „Das Ganze wird geometrisch abstrakt.“ Es werde letztlich „zwei aktive, dynamische Skulpturen“ geben, ist er überzeugt. Und erst dann, sagt Müller-Nagler lächelnd, „wissen wir auch, wie wir sie nennen“.



HENNING SCHWARZ hat für seine Artothek-Skulptur die Idee der Bewegung aufgegriffen. Das passe zu ihrem späteren Standort am Wegesrand.  
Fotos: Katrin König